

bessern und zu erziehen; in die grundlegende leitende Gruppe der Partei die besten Elemente der fortschrittlichen Kämpfer aufzunehmen; sich von zersetzenden opportunistischen Elementen zu reinigen und die Erreichung der maximalen Einheitlichkeit anzustreben; eine eiserne proletarische Disziplin auszuarbeiten und die Durchführung ihrer eigenen Beschlüsse und Direktiven systematisch zu überprüfen.

Wie ihr seht, sehen alle diese Bedingungen vor, daß die Partei von neuem Typus ein kraftvolles ideologisches Leben führt, daß sie es versteht, das marxistisch-leninistische Wissen in der Praxis anzuwenden, ihre Mitglieder im Geiste des Marxismus-Leninismus zu erziehen, das theoretische Studium, die Parteipropaganda und die Massenagitation breit zu entfalten.

Man muß zugeben, daß wir in der ideologischen Arbeit unserer Partei trotz einer Reihe positiver Ergebnisse immer noch ein ernsthaftes Zurückbleiben zu verzeichnen haben.

Der Parteivorstand war gezwungen, sich anlässlich des Falles Leonhard mit der schlechten Arbeit der Parteihochschule, mit der unbefriedigenden Tätigkeit der Redaktion der „Einheit“ und des Marx-Engels-Lenin-Instituts zu befassen, sowie mit den Unzulänglichkeiten in der Arbeit des Dietz Verlages. Der ehemalige Redakteur der „Einheit“, Zweiling, und der ehemalige Leiter des Marx-Engels-Lenin-Instituts, Winternitz, wurden abgesetzt. Ernsthafte Veränderungen mußten auch in der Redaktion des Zentralorgans unserer Partei, dem „Neuen Deutschland“, vorgenommen werden. Mit Ausnahme des Dietz Verlages hatte man das Eindringen parteifeindlicher, bürgerlicher, kleinbürgerlicher und sogar trotzkistischer Anschauungen zugelassen. Dabei war es manchmal schwer, festzustellen, wo Unverantwortlichkeit und Unwissenheit endeten und wo direkte Schädlingsarbeit und feindliche Ausfälle gegen den Marxismus-Leninismus und damit gegen die Partei begannen.

Schädlingsarbeit auf dem Gebiete der Ideologie ist in gewissem Sinne gefährlicher als auf dem Gebiete der Wirtschaft. Durch sie wird versucht, die Partei vom richtigen marxistisch-leninistischen Wege abzubringen, ihr fremde Ansichten und Weltanschauungen aufzuzwingen, unsere hervorragende Jugend zu demoralisieren und unseren Kampf für die Einheit Deutschlands und die Verbesserung der Lage des deutschen Volkes zu hemmen. Darum haben wir auf solche negativen Tatsachen in unserer ideologischen Arbeit besonders scharf reagiert und werden es auch in Zukunft tun.